
**Einzelabschluss
der in Abwicklung befindlichen
PANDATEL Aktiengesellschaft i. A.
für die Zeit vom 1. Januar 2011
bis zum 31. Dezember 2011**

Bilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft i. A., München,

zum 31. Dezember 2011

<u>Aktiva</u>	Stand am 31.12.2011 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	4,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.284,12	3.709,08
	<u>1.284,12</u>	<u>3.713,16</u>
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2,00
	<u>0,00</u>	<u>2,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	51.871,87	849.967,35
	<u>51.871,87</u>	<u>849.967,35</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.378.381,32	2.461.927,93
	<u>2.378.381,32</u>	<u>2.461.927,93</u>
	<u>2.431.537,31</u>	<u>3.315.610,44</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2011 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.895.806,00	7.895.806,00
II. Gewinnrücklage	0,00	113.616,00
III. Bilanzverlust	-6.031.051,15	-6.125.441,27
	<u>1.864.754,85</u>	<u>1.883.980,73</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>566.782,46</u>	<u>1.283.635,95</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	124.129,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	23.863,85
	<u>0,00</u>	<u>147.993,76</u>
	<u>2.431.537,31</u>	<u>3.315.610,44</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft i. A., München,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	975,65
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.424,96	-2.558,11
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-2,00
	-2.424,96	-1.584,46
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	18.153,08	71.985,77
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	-34.954,00	-78.689,64
	-16.800,92	-6.703,87
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.225,88	-8.288,33
7. Jahresfehlbetrag	-19.225,88	-8.288,33
8. Verlustvortrag	-6.125.441,27	-6.117.152,94
9. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	113.616,00	0,00
10. Bilanzverlust	-6.031.051,15	-6.125.441,27

PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,
Anhang für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den Sondervorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 264 Abs. 1 HGB wurde der Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalpiegel erweitert.

Auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Beschlusses wurde daher im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 das operative Geschäft der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. aufgegeben. Der Liquidationsbeschluss wurde in der Hauptversammlung vom 31. März 2009 erneut gefasst. Der externen Rechnungslegung liegt daher nicht mehr die grundsätzliche Bilanzierung zu Fortführungswerten zugrunde, sondern es wurden im Wesentlichen Liquidationswerte angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen war zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wurde, soweit abnutzbar, um lineare Abschreibungen vermindert. Soweit erforderlich, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis zu EUR 1.000 in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst und über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte, Ausleihungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sofern die Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen erfolgt eine Abzinsung mit 4,5 % p.a.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** erfolgt grundsätzlich zu den im Anschaffungszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen. Das Niederstwert-/Höchstwertprinzip wird beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Berichtszeitraumes im Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Sachanlagevermögen

Die Werte im Sachanlagevermögen wurden in Anbetracht der geplanten Liquidation der Gesellschaft in 2007 grundsätzlich auf erwartete Verkaufserlöse wertberichtigt.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an der PANDATEL Ltd., Israel, und der Lightmaze Solutions AG i.A., Deutschland, wurden in den Vorjahren jeweils auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Die Liquidation der Lightmaze Solutions AG i.A., Deutschland wurde im November 2011 abgeschlossen. Sämtliche Geschäftsanteile an der PANDATEL Ltd., Israel wurden im Dezember 2011 veräußert. Somit hat die PANDATEL AG i.A. zum 31.12.2011 keine Finanzanlagen mehr.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	52	850
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(630)
	<u>52</u>	<u>850</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Körperschaftsteuer sowie einbehaltener Zinsabschlagsteuer in Höhe von TEUR 13 sowie Umsatzsteuer-Forderungen in Höhe von TEUR 13 und Forderungen aus Zinsen in Höhe von TEUR 26. Das im Vorjahr unter der Position ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG (31.12.2010: TEUR 772) wurde im Berichtsjahr veräußert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In den liquiden Mitteln sind Tages- und Termingelder in Höhe von TEUR 2.372 (Vorjahr TEUR 2.460) enthalten. Ferner sind Kontokorrentguthaben in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 2) enthalten. Es bestanden nur Konten auf Euro-Basis.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 7.895.806,00 (Vorjahr EUR 7.895.806,00) und ist in 7.895.806 (Vorjahr 7.895.806) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Das Gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage wurde im Vorjahr aufgrund der gesetzlichen Änderungen des HGB aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gebildet und umfasst den Effekt aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen auf den 01.01.2010. Die Position wurde zum 31.12.2011 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses aufgelöst.

Bilanzverlust

Der sich aus dem Abschluss zum 31.12.2011 ergebende Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 19.225,88 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von EUR 8.288,33) wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von EUR -6.125.441,27 sowie der Gewinnrücklage von EUR 113.616 verrechnet. Somit verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -6.031.051,15.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. im Berichtsjahr verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Eigenkapitalspiegel.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 52), Kosten der Hauptversammlung (TEUR 25), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 28), Archivierungskosten (TEUR 38) sowie sonstige Liquidationsverpflichtungen (TEUR 416) gebildet.

Die Rückstellung für sonstige Liquidationsverpflichtungen wurde bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 in Höhe des geplanten Verpflichtungsüberhangs aus der Liquidation bis zur erwarteten Beendigung der Liquidation gebildet.

Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse aus dem bisherigen Liquidationsverlauf wurde für das Geschäftsjahr 2009 durch den neuen Abwickler eine aktualisierte Planung des weiteren Liquidationsprozesses erstellt. Aus dieser Planung ergab sich in der Schlussbilanz der werbenden Gesellschaft zum 30. März 2009 die Notwendigkeit einer weiteren Erhöhung der Liquidationsrückstellung um TEUR 995. Die Erhöhung war durch den Planungszeitraum 2010 bis 2012 bedingt und resultierte für diesen Zeitraum primär aus höheren Rechts- und sonstigen Beratungsaufwendungen, der auf der Hauptversammlung am 30. November 2009 beschlossenen Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung sowie niedrigeren erwarteten Zinserträgen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Liquidationsrückstellung in Höhe von TEUR 666 verbraucht und in Höhe von TEUR 39 in die übrigen sonstigen Rückstellungen umgegliedert, da diese Kosten betreffen, die dem Zeitraum bis zum Bilanzstichtag zuzuordnen sind.

Es bestehen zum Stichtag keine langfristigen Rückstellungen.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	31.12.2011		31.12.2010	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	gesamt	gesichert mit	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	-	124	124
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-	24	24

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mit der GCI Industrie AG einen Mietvertrag über die Nutzung von Archivräumen über EUR 270 monatlich abgeschlossen. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von 3 Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus Miet- und Leasingverträgen.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position betrifft mit TEUR 18 Erträge aus der unterjährigen Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position betrifft den Effekt der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen mit TEUR 35.

8. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Herr Manfred Wissmann, Rechtsanwalt, Mannheim (Vorsitzender)

Herr Stefan J. Weidner, Diplom-Kaufmann, Frankfurt am Main (Stellvertreter)

Herr Michael Ganslmeier, Rechtsanwalt, München

Alle drei Aufsichtsräte der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. waren zugleich Mitglieder des Aufsichtsrates der Lightmaze Solutions AG i.A., Eisingen. Eine gesonderte Vergütung wurde hierfür nicht gezahlt.

Zum Bilanzstichtag sind die drei Aufsichtsräte in keinen weiteren Aufsichtsräten tätig.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 74. Davon entfallen auf Herrn Wissmann TEUR 33, auf Herrn Weidner TEUR 24 und auf Herrn Ganslmeier TEUR 17.

Geschäftsführung

Auf Antrag des Aufsichtsrates der Gesellschaft ist Herr Georg Marsmann, München, durch Beschluss des Amtsgerichts Hannover vom 18. Dezember 2009 gemäß § 265 Abs. 3 AktG gerichtlich zum Abwickler der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. bestellt worden.

Gesamtbezüge des Abwicklers

Die Vergütung des Abwicklers Georg Marsmann belief sich im Jahr 2011 auf TEUR 181.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

Veröffentlichung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Folgende Meldungen über Anteilsbesitz von mehr als 3 % Anteile der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. liegen zum Stichtag vor:

	31.12.2011
Aktionär	Aktien in %
Dowlake Venture Ltd.	62,12
Herr Michael Neises, Großbritannien*	5,18
* Stand 08. Februar 2011	

Herr Michael Neises, Deutschland, hat uns am 8. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München, Deutschland, am 8. Februar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,18 % betrug (408.888 Stimmrechte).

Andere Mitteilungen wurden der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht gemacht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2011 die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. unter www.PANDATEL.de zugänglich gemacht.

Kapitalflussrechnung

Für die Darstellung der Kapitalflussrechnung wird auf die Anlage verwiesen.

Angaben über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, ist mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Das Gesamthonorar für 2011 gliedert sich wie folgt auf:

	2011
	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfung	14
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	15
	<hr/>
Gesamt	<u>29</u>

Die Honorare für Abschlussprüfungen betreffen Honorare für die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2011. Die sonstigen Leistungen stehen primär im Zusammenhang mit den im Jahr 2011 veröffentlichten Zwischenberichterstattungen.

Segmentberichterstattung

Wegen der Einstellung des operativen Geschäfts im Geschäftsjahr 2007 erfolgt keine Einteilung der Ergebnisbestandteile in geographische und geschäftsfeldbezogene Berichtssegmente mehr.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 62,12 %ige Tochter der Dowlake Venture Ltd.

München, den 15. Februar 2012

Georg Marsmann (Abwickler)

**Entwicklung des Anlagevermögens der PANDATEL Aktiengesellschaft i. A., München,
im Geschäftsjahr 2011**

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>			<u>Kumulierte Abschreibungen</u>			<u>Buchwerte</u>			
	Stand am 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2011	Stand am 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	175.707,34	0,00	175.707,34	0,00	175.703,26	0,00	175.703,26	0,00	0,00	4,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.460,59	0,00	0,00	8.460,59	4.751,51	2.424,96	0,00	7.176,47	1.284,12	3.709,08
	184.167,93	0,00	175.707,34	8.460,59	180.454,77	2.424,96	175.703,26	7.176,47	1.284,12	3.713,16
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.328.850,45	0,00	6.328.850,45	0,00	6.328.848,45	0,00	6.328.848,45	0,00	0,00	2,00
	6.328.850,45	0,00	6.328.850,45	0,00	6.328.848,45	0,00	6.328.848,45	0,00	0,00	2,00
	6.513.018,38	0,00	6.504.557,79	8.460,59	6.509.303,22	2.424,96	6.504.551,71	7.176,47	1.284,12	3.715,16

Kapitalflussrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München

für das Geschäftsjahr 2011

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag	-19	-8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	3
Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-653	-1.276
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	17	32
Verkauf Körperschaftsteuerguthaben	750	0
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	176	199
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-148	-325
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	125	-1.375
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-100	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-1
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-100	-1
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	25	-1.376
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	2.353	3.729
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	2.378	2.353
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	2.378	2.462
Beschränkt verfügbare Mittel	0	109
	<u>2.378</u>	<u>2.353</u>
gezahlte Zinsen	0	3
gezahlte (-) / erhaltene Steuern (+)	0	6

Eigenkapitalpiegel der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München,

für das Geschäftsjahr 2011

	Gezeichnetes Kapital		Gewinn- rücklage	Bilanzverlust	Summe Eigen- kapital
	Aktien	Betrag TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31. Dezember 2009	7.895.806	7.896	-	(6.117)	1.779
Einstellung in die Gewinnrücklage	-	-	113	-	113
Jahresfehlbetrag	-	-	-	(8)	(8)
Stand zum 31. Dezember 2010	7.895.806	7.896	113	(6.125)	1.884
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-	-	(113)	113	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	(19)	(19)
Stand zum 31. Dezember 2011	7.895.806	7.896	-	(6.031)	1.865

Lagebericht der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Auf der Hauptversammlung vom 14. August 2007 wurde die Liquidation der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. beschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Beschlusses wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 das operative Geschäft der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. aufgegeben. Der Liquidationsbeschluss wurde in der Hauptversammlung vom 31. März 2009 erneut gefasst. Der externen Rechnungslegung liegt daher nicht mehr die grundsätzliche Bilanzierung zu Fortführungswerten zugrunde, sondern es wurden im Wesentlichen Liquidationswerte angesetzt. Die externe Rechnungslegung insgesamt erfolgte analog den Vorgaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 31. Dezember 2011 befasste sich die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. hauptsächlich mit administrativen Arbeiten, da sowohl die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. als auch ihre Tochtergesellschaften kein operatives Geschäft mehr betreiben. Dabei konzentrierte sich das Unternehmen auf anstehende Berichtspflichten, das Durchführen der Hauptversammlung sowie das Vorantreiben der Liquidation. Es erfolgte weder eine Realisierung von Umsatzerlösen noch die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

- Herr Michael Neises, Deutschland, hat der Gesellschaft am 8. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 8. Februar 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,18% betrug (408.888 Stimmrechte).
- Am Mittwoch, den 9. Februar 2011 ist das Sperrjahr der Gesellschaft abgelaufen. Es wurden nach dem 31.12.2010 keine weiteren Ansprüche mehr geltend gemacht.
- Die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. hat am 11./12.05.2011 mit der Dreyer Ventures & Management GmbH, mit Sitz in Salzburg, einen Vertrag über den Verkauf und die Abtretung des der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. zustehenden Körperschaftssteuerguthabens geschlossen. Dieser Vertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft und durch die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat seine Zustimmung mit Beschluss vom 13.05.2011 und die Hauptversammlung mit ihrem Beschluss vom 28.06.2011 erteilt. Der Kaufpreis beträgt EUR 750.000,00 und ist der Gesellschaft Anfang August zugeflossen.

- Die Liquidation der Lightmaze Solutions AG i.A. wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Tochtergesellschaft wurde am 15.11.2011 aus dem Handelsregister gelöscht.
- Sämtliche Gesellschaftsanteile der Tochtergesellschaft Pandatel Ltd. Israel wurden mit Abschluss des Veräußerungsvertrages Ende Oktober 2011 verkauft. Die Übereignung der Anteile erfolgte nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen im Dezember 2011. Der negative Kaufpreis beläuft sich auf 100 T€.

Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag keine Tochterunternehmen mehr. Damit ist auch die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses weggefallen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. keine Mitarbeiter mehr.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. einen geringen Jahresfehlbetrag von 19 T€ (Vorjahr: 8 T€).

Die Aufwendungen für die Liquidation der Gesellschaft, insbesondere Rechts- und Beratungskosten, waren durch die gebildeten Liquidationsrückstellungen gedeckt, so dass in entsprechender Höhe die Liquidationsrückstellungen verbraucht werden konnten. Die Liquidationsrückstellungen wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 666 T€ verbraucht und in Höhe von 39 T€ in die übrigen sonstigen Rückstellungen umgegliedert, da diese 39 T€ Kosten betreffen, die dem Zeitraum bis zum Bilanzstichtag zuzuordnen sind.

Den Jahresfehlbetrag verrechnete die Gesellschaft mit dem Bilanzverlust zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 6.125 T€ sowie mit der Gewinnrücklage von 113 T€, so dass zum 31. Dezember 2011 ein Bilanzverlust in Höhe von 6.031 T€ anfällt.

Zum Bilanzstichtag lag wegen der Aufgabe des operativen Geschäfts kein Auftragsbestand mehr vor.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite neben dem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 2.378 T€ (Vorjahr 2.462 T€) geprägt von den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 52 T€ (Vorjahr 850 T€).

Die liquiden Mittel enthalten Tages- und Termingelder in Höhe von 2.372 T€ (Vorjahr 2.460 T€). Ferner enthalten sie Kontokorrentguthaben in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 2 T€). Der Rückgang der liquiden Mittel ist insbesondere auf die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Liquidation der Gesellschaft zurückzuführen. Gegenläufig wirkt auch hier der Mittelzufluss aus der Veräußerung des Körperschaftsteuerguthabens mit 750 T€.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist wesentlich bedingt durch die durchgeführte Veräußerung des Körperschaftsteuerguthabens der Gesellschaft.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 1.864 T€ (Vorjahr 1.884 T€). Entsprechend stieg die Eigenkapitalquote von 56,8 % zum 31. Dezember 2010 auf 76,6 % zum 31. Dezember 2011. Die sonstigen Rückstellungen haben sich von 1.284 T€ um 717 T€ auf 567 T€ verringert. Diese Entwicklung ist vor allem auf den planmäßigen Verbrauch der Liquidationsrückstellung zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von 148 T€ auf 0 T€ aufgrund von Zahlungen reduziert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme sank von 3.316 T€ zum 31. Dezember 2010 auf 2.432 T€ zum 31. Dezember 2011.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 nahm die Gesellschaft aufgrund der bevorstehenden Liquidation keine Investitionen vor.

Zusammensetzung des Eigenkapitals

Das Aktienkapital von 7.895.806,00 € besteht ausschließlich aus Stammaktien. Es gibt keine Vorzugsaktien oder Aktien mit besonderen Rechten oder Pflichten. Auch bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Vorstand, Abwickler und Aufsichtsrat

Am 18. Dezember 2009 wurde Herr Marsmann, München, mit Beschluss gemäß § 265 Abs. 3 AktG gerichtlich zum Abwickler bestellt. Der Abwickler Georg Marsmann erhält eine aufwandsbezogene Vergütung. Sondervergütungen oder Tantiemen waren/sind nicht vorgesehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Kalenderjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 15 T€. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält die doppelte Vergütung, der stellvertretende Vorsitzende den anderthalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Kalenderjahres angehören, erhalten die Vergütung zeitanteilig, d.h. entsprechend der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für jede persönliche Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrates ein Sitzungsgeld in Höhe von 800,00 €. Für Sitzungen, die am gleichen Tag oder an aufeinander folgenden Tagen stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Ferner erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates Ersatz ihrer Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft kann zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung in angemessener Höhe abschließen. Soweit eine solche abgeschlossen ist, werden die Prämien hierfür von der Gesellschaft entrichtet.

Weitere Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstandsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat benannt. Das Höchstalter der Vorstandsmitglieder ist laut Satzung auf 68 Jahre begrenzt. Die Satzungsregelungen betreffend den Vorstand werden für den Abwickler analog angewandt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Ansonsten gelten für Änderungen der Satzung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Eine Befugnis des Abwicklers zum Rückkauf eigener Aktien liegt nicht vor.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Auch Entschädigungsvereinbarungen mit dem Abwickler für den Fall einer Übernahme existieren nicht.

Änderungen bei Abwickler und Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum fanden keine Änderungen bei Aufsichtsrat und Abwickler statt.

Wesentliche Beteiligungen

Dowlake Venture Ltd. hält 62,12 % der Aktien an der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Abwickler keine Anteilseigner, die eine Beteiligung von mehr als 10 % der Aktien der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. halten, bekannt.

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weit gehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend in der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Abwickler und Aufsichtsrat hat die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. auf ihrer Homepage unter www.pandatel.de veröffentlicht.

Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.pandatel.de, öffentlich zugänglich.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist fokussiert auf die Risiken im Zusammenhang mit der Abwicklung der Gesellschaft. Dabei erfolgt durch den Abwickler eine laufende Überwachung der bestehenden Risiken. Zudem werden Maßnahmen zur Risiko-Absicherung laufend geprüft und optimiert.

- Gewährleistungsrisiko: mit der Beendigung des Joint Marketing, Service and Supply Agreements am 3. August 2009 wurden alle noch verbleibenden Gewährleistungs- und Kundendienstverpflichtungen auf die Dowlake Microsystems Corp. übertragen.
- Risiken aus geringen Barmittelreserven: Die verbleibenden Barmittel benötigt die Gesellschaft primär, um die Börsennotierung aufrecht zu erhalten sowie die Liquidation der Gesellschaft abzuschließen. Je länger die Liquidation andauert, umso weniger Liquidität verbleibt. Aufgrund der aktuellen Planung geht die Gesellschaft davon aus, dass die Barmittel ausreichen um die Liquidation abzuschließen und an die Aktionäre einen Liquidationsüberschuss auszahlen zu können.
- Zum Bilanzstichtag ist noch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) anhängig. Die Gesellschaft geht davon aus, dass eine zeitnahe Entscheidung in den ersten Monaten des Jahres 2012 getroffen wird. Sollte sich das Verfahren noch länger hinziehen, könnte dies eine Verlängerung des Abwicklungszeitraums mit sich bringen.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung bzw. Präsenzmehrheit der Stimmrechte durch die Dowslake Venture Ltd. ergibt sich für die PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. nach § 312 AktG die Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts. Dieser Bericht wurde vom Abwickler erstellt und im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft und testiert.

Das Fazit des Abhängigkeitsberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 lautet wie folgt: „Der Abwickler der PANDATEL Aktiengesellschaft i.A. erklärt hiermit, dass unsere Gesellschaft und die von uns abhängigen Tochtergesellschaften bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft angemessene Gegenleistungen erhalten haben, nicht benachteiligt wurden, und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen wurden.“

Besondere Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse mit Rückwirkung auf den Jahresabschluss zum 31.12.2011 ergeben.

Ausblick

Umsatzerlöse sind wegen der Einstellung des operativen Geschäftes auch zukünftig nicht zu erwarten. Auf Basis der aktuellen Liquidationsrückstellungen erwartet die Gesellschaft bis zum Abschluss der Liquidation in etwa ausgeglichene Ergebnisse.

Insgesamt richten sich alle Anstrengungen der Gesellschaft auf ein Ziel: Alle Aktionäre sollen nach Durchführung der Liquidation an einem möglichst hohem verbleibendem Abwicklungsüberschuss teilhaben.

Die Gesellschaft plant die Abwicklung der PANDATEL AG i.A. im Berichtsjahr 2012 abzuschließen.

München, 15. Februar 2012

Georg Marsmann
Abwickler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **PANDATEL Aktiengesellschaft i.A., München**, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 24. Februar 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Olaf Goldmann
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit Jahresabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der PANDATEL AG i.A.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der PANDATEL AG i.A. zum 31. Dezember 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PANDATEL AG i.A. vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der PANDATEL AG i.A. so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der PANDATEL AG i.A. beschrieben sind.

15. Februar 2012

Georg Marsmann

Bericht des Aufsichtsrats

betreffend das Abwicklungsgeschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 war - wie auch das vergangene Geschäftsjahr - in erster Linie geprägt von Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Liquidation der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften standen. Die Hauptversammlung der Pandatel Aktiengesellschaft i.A. (nachfolgend „Pandatel AG“) hat am 31.03.2009 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Im Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 war die Pandatel AG ebenso wie ihre sämtlichen Tochtergesellschaften somit nicht mehr operativ tätig. Die Pandatel AG verfügte – mit Ausnahme des Abwicklers – im Geschäftsjahr 2011 über keine Mitarbeiter mehr. Durch diese besondere Unternehmenssituation war auch die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 geprägt.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Abwicklers beratend begleitet und überwacht. Er hat sich regelmäßig im Rahmen von sog. Geschäftsleitersitzungen vom Abwickler über die Lage der Pandatel AG und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Er hat relevante Geschäftsvorfälle geprüft und sich in Besprechungen mit dem Abwickler umfassend über die wichtigen Vorgänge im Unternehmen beraten. Es fanden im Geschäftsjahr 2011 zwei Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats statt (am 14.03 und 28.06.2011). Darüber hinaus erfolgten Beschlussfassungen zudem im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens (am 15.12.2011) und telefonisch (am 13.05. und 26.10.2011). Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Im Einzelnen wurden vor dem Hintergrund der Lage der Gesellschaft, über die der Abwickler den Aufsichtsrat laufend informierte, und der von der Hauptversammlung beschlossenen Liquidation, insbesondere folgende Themen eingehend erörtert:

- Vorgehen bei den Tochtergesellschaften, insbesondere die Beendigung der Liquidation der Lightmaze Solutions AG i.A. und den Verkauf der Anteile an der israelischen Tochtergesellschaft Pandatel Ltd.
- Verwertung des Körperschaftssteuerguthabens
- Möglichkeiten der Verwertung des Börsenmantels

Es gab im maßgeblichen Berichtszeitraum ein zustimmungspflichtiges Geschäft, zu dem der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt hat.

Der Empfehlung, regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen, kam der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 aufgrund der besonderen Unternehmenssituation (s.o.) nicht nach. Im März 2012 haben Aufsichtsrat und Abwickler gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 keine Veränderungen gegeben.

Die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2011 und den Lagebericht für die Pandatel AG geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Pandatel AG zum 31.12.2011 und den Lagebericht für die Pandatel AG sowie den Prüfungsbericht

des Abschlussprüfers mit dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers den Prüfungsergebnissen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Pandatel AG zum 31.12.2011 sind keinerlei Einwendungen zu erheben.

Die Hauptversammlung der Pandatel AG hat am 31. März 2009 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Gemäß § 270 Abs. 2 AktG beschließt daher nicht der Aufsichtsrat, sondern die Hauptversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011.

Es wurde gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 ein Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt (Abhängigkeitsbericht). Der Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011, die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Hannover, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wörtlich:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
- (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Abwickler sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zugeleitet worden. Der Aufsichtsrat hat beide Berichte geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben, sind Einwendungen gegen die Erklärung des Abwicklers am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Abwickler für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft.

München, den 06.03.2012

Der Aufsichtsrat

Manfred Wissmann – AR Vorsitzender